

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1881

110 (17.9.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-425119](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-425119)

Die „Nachrichten“ erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark erkl. Post-Befreiung. — Bestellungen übernehmen alle Postanstalten und Landbriefträger.
Annoncen kosten die einpaltige Corpusspalt ob. deren Raum 10 für auswärts 15 s.

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Inserate werden auch angenommen von den Herren: Büttner und Winter in Oldenburg, E. Schlotte in Bremen, Saajanen und Vogler in Bremen und Hamburg, J. Kootbaar in Hamburg, Rud. Mosse in Berlin, E. H. Dietrich und Comp. in Cassel, G. R. Daube und Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Insertions-Combis.

Nr. 110.

Elsfleth, Sonnabend, den 17. September.

1881.

Auf das mit dem 1. October 1881 beginnende neue Quartal der

„Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth“ laden wir zum Abonnement ergebenst ein. Der Abonnementspreis beträgt 1 Mark und nehmen alle kaiserlichen Postanstalten und Landbriefträger, sowie die unterzeichneten Bestellungen entgegen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis zum 1. October gratis.

Die Expedition.

Deutschland und Holland.

Das einst so blühende Haus Nassau-Oranien, das den Thron Hollands inne hat, ist dem Aussterben nahe. Wenn gleich selbstredend auf dem in voriger Woche verstorbenen 84-jährigen Prinzen Friedrich der Niederlande die Hoffnung des Landes nicht mehr mitberuhen konnte, so hat doch sein Tod die schon früher öfter erörterte Thronfolgefrage in den Niederlanden wieder in Fluss gebracht.

König Wilhelm von Holland vollendet am fünfzigsten 19. Februar sein 64. Lebensjahr; vor zwei Jahren hat er noch einmal geheiratet; aus dieser zweiten Ehe mit der Prinzessin Emma von Waldeck ist eine Tochter hervorgegangen und es läßt sich kaum noch eine weitere Nachkommenschaft erwarten. Aus der ersten Ehe leben allerdings noch zwei Prinzen: der jetzt 30-jährige Prinz Alexander, welcher der Thronfolger ist, und sein jüngerer Bruder Nikolaus. Aber der erstere ist körperlich völlig zerrüttet, der zweite ist eine Ehe eingegangen, die seine Kinder vom Throne ausschließt. Wüthig sieht das Haus Nassau-Oranien nur noch auf vier Augen und es ist kaum anzunehmen, daß es sich noch über dieses Jahrhundert hinaus erhält.

Es wäre nun ein Tappen im Dunkeln, wollte man heute schon sagen, in welcher Weise der etwa erledigte Thron Hollands wieder besetzt werden könnte und wir hätten diese Frage auch gar nicht berührt, wenn sie nicht in Holland selbst lebhaft diskutiert würde. Es mag nur darauf hingewiesen werden, daß für den Fall des Aussterbens der jetzigen königlichen Familie die Prinzen von Nassau und nächst ihnen das hochholsteinische Haus Erbsprüche geltend machen könnten. Bei der Lage der heutigen Politik würden indessen die alten oder veralteten Erbsprüche für sich kaum berücksichtigt werden, wenn hinter ihnen nicht eine Macht steht, die ihnen Geltung verschafft.

Neuerdings ist in Holland selbst die Stimmung für einen Anschluß an das mächtige Deutschland eine immer günstigere geworden, nachdem Deutschland auf dem Weltkampsplage eine so imposante Stellung eingenommen hat. Zudem sind ja die Holländer ihrer Nationalität nach Niederdeutsche und ihre Sprache ist ein Plattdeutsch. Vor dem dreißigjährigen Krieg bestand nicht der geringste Unterschied zwischen der Sprache in Holland und derjenigen in Westfalen, Hannover, Holstein und Mecklenburg. Wenn die holländische Sprache jetzt mehr von der eigentlich niederdeutschen abweicht, so liegt dies daran, daß dieselbe in Holland zur Schriftsprache erhoben wurde und sich demgemäß ausgebildet hat, während sie in Deutschland ein Dialekt blieb.

Holland gehörte bekanntlich früher Jahrhunderte lang zu Deutschland und nur eine verkehrte Politik hat uns dieses Land entfremdet. Als das natürliche Vorland Westfalens und der Rheinlande würden diese durch einen engeren Anschluß Hollands bedeutend gewinnen und auch die ausgedehnten überseeischen holländischen Colonien würden eine ganz andere Bedeutung gewinnen, wenn sie ein Mutterland von der Macht und Größe Deutschlands hätten.

Alle diese Erwägungen werden in Holland besprochen. In der Presse selbst wenigstens gestreift und die Ueberzeugung greift immer weiter um sich, daß einer Vereinigung Hollands mit Deutschland nationale Hindernisse nicht entgegenstehen, dagegen politische und volkswirtschaftliche Gründe lebhaft für eine solche Vereinigung sprechen.

Rundschau.

* Berlin. In der Handhabung des Socialistengesetzes bezüglichlich des kleinen Lagerungslandes in der Hauptstadt scheint neuerdings eine etwas laxere Praxis beliebt zu werden. Bisher war es die Regel, daß auch die antisocialistischen Wählervereinigungen sofort durch den zur Ueberwachung anwesenden Polizeibeamten geschlossen wurden, sobald einer der Redner das Bekenntniß ablegte, daß er Socialdemokrat sei. In einer am Sonnabend abgehaltenen Versammlung im Universum dagegen, in welcher der antisocialistische Candidat den Versuch machte, die Socialdemokraten zum Reichskanzler zu bekehren, wurde nicht nur zugelassen, daß die in der Versammlung in der Majorität anwesenden Socialdemokraten die Leitung übernahmen, sondern auch, daß einer derselben unter jubelnder Zustimmung der Versammlung erklärte, ihr Candidat sei Hafenclever. Erst geraume Zeit nachher wurde die Versammlung polizeilich geschlossen, da der Käufliche jede Discussion unmöglich machte. Der Erfolg des Herrn Kuppel ist also unbestreitbar.

* Berlin, 15. Septbr. Die Reihenfolge der Sessionen ist jetzt definitiv dahin festgesetzt, daß der Reichstag vor dem Landtage behufs Befestigung des Budgets eine kurze Session hält, daß aber die Hauptsession des Reichstages erst nach der Session des Landtages stattfindet.

* Ein Berichterstatter der „Niel. Flg.“ berichtet über die Grundzüge zu dem Flottenmandat vor S. W. dem Kaiser folgendes: „Eine feindliche Flotte ist vor Kiel erschienen, um den Eingang in den Hafen zu erzwingen und die großartige Werftanlage zu zerstören. Nachdem durch ein mehrtägliches Bombardement das Feuer der Forts Falkenstein, Friedrichsort, Stofch und Korlgen, sowie der Batterie Unter-Jägerberg ziemlich zum Schweigen gebracht und das Fort Falkenstein dertartig zerstört, daß ein Sturm auf dasselbe ermöglicht, soll ein Landungsgepäck ausgeschifft werden, um dasselbe zu bewältigen. Specialzweck: 4 Panzerschiffe sollen ein Landungsgepäck auspacken und durch das Feuer der Schiffsgeschütze unterstützen, das Fort Falkenstein nehmen, um die Minensperre zu räumen. Hierauf Torpedos legen und den Hafen zerstören. Es wird hierbei der Verlust eines Panzerschiffes angenommen. Da der Vertheidiger wenig brauchbare Geschütze hat, so liegt seine Hauptkraft in der Minensperre und einigen Torpedofahrzeugen. Das Mandat selbst wird in 4 Gesichtsmomente zerfallen: 1. Das Panzergeschwader geht bei Antritt des Kaisers in See und wird nun angenommen, daß dasselbe aus See kommt und führt zu diesem Behufe einige Evolutionen aus. 2. Landungsboote auspacken und armieren. 3. Die Schiffe forciren nun die Minensperre und werden hierbei einige Kanonenboote zerstört. 4. Angriff der Torpedofahrzeuge auf die Schiffe des Geschwaders, — hierbei wird nach in See verankerten Schiffen (die Schiffe markiren) geschossen.“

* Hamburg, Altona und Igehoe hatten am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ihre Kaiserfeste. Es ist das erste Mal, wie der Oberbürgermeister von Hamburg in seiner Ansprache an den Kaiser hervorhob, daß ein deutscher Kaiser nach Hamburg komme. Der Empfang war denn auch nach allen Berichten ein überaus großartiger. Die reiche Handelsstadt hatte ihr volle Pracht entfaltet. Ein Stück mittelalterlichen Städtelebens schien hervorgezaubert zu sein. — Am Donnerstag wohnte der Kaiser und die übrigen Fürstlichkeiten dem großen Mandat der 17. und 18. Division zwischen Igehoe und Panerau bei.

* Ein Armeebefehl des Kaisers ordnet an, daß die Officiere des 2. Garde-Regiments zu Fuß und des Infanterie-Regiments Prinz Friedrich der Niederlande (2. westfälisches) Nr. 15 anlässlich des Hinganges des gräflichen Prinzen der Niederlande acht Tage lang Trauer anlegen; sowie daß das letztere Regiment den bisher geführten Namen des Prinzen beibehält.

* Der Bundesrath wird nicht, wie bisher angenommen wurde, bereits im Laufe dieses Monats, sondern erst in der ersten Hälfte des kommenden Monats seine

Verathungen wieder aufnehmen. Als Grund einen der ersten Gegenstände, mit welchen sich der Bundesrath zu beschäftigen haben wird, nennt man den Zollanschluß Belgiens.

* Ueber den Zollanschluß von Altona verhandelt seit einiger Zeit fast gar nichts. Die Altonauer Behörden versuchen zwar gegen den abschlägigen Bescheid der Beantragung eines Freihafengebietes zu remonstriren, allein sie werden wohl damit nichts erreichen. Die Aufstellung eines Zollanschlages für den Anschluß scheint auch im weiten Felde, wenigstens liegen noch gar keine Anträge bezüglich der erforderlichen Gebäude etc. vor und somit darf man schwerlich annehmen, daß die Angelegenheit schon in der nächsten Landtagession zur Verhandlung kommen möchte. Jedenfalls würde dies erst in vorgerückterem Stadium der Session geschehen können.

* Die „Proc.-Corresp.“ feiert heute die Kaiserzusammenkunft in Danzig als Garantie für das wiederhergestellte Dreikaiserbündniß, enthält sich aber sonst jeder Wendung, aus welcher auf die politische Bedeutung der Entree ein Schluß gezogen werden könnte. Von der Intimität zwischen Petersburg und Berlin allerdings legt der Umstand einen unabweislichen Beweis ab, daß gleichzeitig das „Journ. de St. Petersburg“ und die „Proc.-Corresp.“ die Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland und Oesterreich in Gastein und der Kaiser von Deutschland und Rußland in Danzig in Parallele stellen. Man wird eben abwarten müssen, bis Thatsachen den Commentar zu der Danziger Zusammenkunft liefern.

* Coblenz, 14. September. Die Kaiserin Augusta ist heute Nachmittag 4 Uhr von hier in besonders schnellem Zuge nach Baden abgereist. Auf der Station Dos bestritt sie die Equipage, welche sie nach Baden-Baden führt. Zum 18. d. M. wird auch Kaiser Wilhelm in Baden-Baden erwartet.

* Baden-Baden, 14. Septbr. Ihre Majestät die Kaiserin traf, von Koblenz kommend, mittels Extrazuges heute Abend glücklich in Baden-Baden ein.

* Oesterreich. Die Czeken haben wieder einmal in der „Steinberchtung“ Fortschritte machen wollen. Der Prager Stadtrath schickte an das dortige Platzcommando eine Zuschrift in czechischer Sprache. Auf Anordnung des Statthalters von Krauß wurde das Schreiben zurückgeschickt. Derselbe verfügte, daß alle Aemter mit den Militärbehörden in der deutschen Sprache, als der Commandosprache, zu verfahren hätten.

* Pest, 14. Sept. Nach einem ar der Regierung eingelangten amtlichen Telegramm blieb die Viehschau in Ungarn bisher auf Erheben und Neubef beschränkt. Die Gerüchte über eine weitere Ausbreitung der Seuche sind unbegründet.

* Türkei. Die türkischen Journale haben Beschl erhalten, nichts auf Egypten Bezügliches zu bringen. — Der Kriegeminister hat Befehl ertheilt, 4 Panzerfregatten zur Abfahrt (wahrscheinlich doch nach Egypten) fertig zu halten.

* Griechenland. Vor einigen Tagen haben sich der Ministerpräsident, der Minister des Innern und der ungarische General Fürst nach Neu-Corinth begeben, um an Ort und Stelle über die Durchsicherung der Landenge von Corinth zu entscheiden. Von Corinth aus begibt sich General Fürst, der Unternehmer und Beauftragte Lepsovs, nach Venedig zum geographischen Congress, um demselben seine Pläne zur Vegetation vorzulegen.

* Schweiz. Nachdem sich die Stadt Zürich die Ehre verbeten hat, den internationalen Socialistencongress als Gast in ihren Mauern zu sehen, haben die Socialisten ihren Congress bekanntlich zum 23. October nach Bern einberufen. Der Gemeinderath dieser Stadt hat nun ein Verbot an die Regierung dieses Cantons gerichtet, den Zusammentritt des Congresses in Bern gleichfalls zu verbieten.

* Spanien. In den politisch maßgebenden Kreisen Madrids trägt man sich mit dem Gedanken eines engen Anschlusses Spaniens an Portugal. Man strebt eine gemeinsame Armee und eine Zollvereinbarung an; England unterliegt diesen Gedanken lebhaft, weil

Ante Elsfleth.

Der als Acker- und Gartenland verpachtete Theil des Hammes No. 5a der Neuenfelder Vorderfeldländerien soll **am Dienstag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,** auf dem Ante auf 6 Jahre vom 1. Mai 1882 bis dahin 1888 verpachtet werden.
Ante Elsfleth, 1881, Sept. 15.
J. V.: Düttmann.

Der mit Montag 1882 aus der Pacht fallende Weseferand, genannt der „große und kleine Bulten“, soll **am Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf dem Ante zur anderweitigen Verpachtung gebracht werden.
Ante Elsfleth, 1881, Sept. 15.
J. V.: Düttmann.

Amtsgericht Elsfleth.

In Convocationssachen betr. den von der Wittve des Pferdehändlers Heinrich Friedrich Schmidt zu Neuenfelde, Marie Caroline Hebede, geb. Hinrichs, daselbst, beabsichtigten öffentlich meistbietenden Verkauf verschiedener, in der Mutterrolle der Landgemeinde Elsfleth unter Artikel No. 161 und 162 registrierten Immobilien,

wird der auf den 26. d. Mts. angelegte Verkaufstermin auf Antrag der Convocant auf **den 3. Oct. d. J., Vorm. 10 Uhr,** verlegt.
Elsfleth 1881, Sept. 14.
Großherzogliches Amtsgericht.
Hemten.

Soeben eingetroffen! Eine große Sendung Regen- und Winterpaletots, in geschmackvollen Ausführungen, empfiehlt **J. W. Frage.**

Theater in der „Turnhalle“ zu Elsfleth. Während des Marktes täglich:

Große Komiker-Vorstellung,

arrangirt vom Director **R. Henneberg.**
Specialitäten: Das urkomische Trio der Komiker **Herrmanns, Kaufmann und R. Henneberg,** der überall mit so groß in Erfolg aufgetretene Damen-Komiker **Herr Scharn-Weber.**
Auftreten der Damen:

Amalie Henneberg, Rosa Janzen, Adele Heese, Operetten-Sängerin, Costümbourette, Contra-Altiwin.
Marie Grosse, Ida Martens, Marie Koops u. Louise Kistler, Chansonnetten-, Nieder- und Couplettsängerinnen.
Musikdirector: Herr **Winkhorn.**

Das sehr reichhaltige Programm enthält u. A.: **Ah-ida, oder: Baller man los!** **Harlequinade,** komisches Intermezzo, ausgeführt von den 4 Chinesen **Arr-you, Tsin-tsin, King-foo und Tut-sing.**

Die lustigen Leineweber, komische Scene mit lebend. Bildern. **Die ruppigen Brüder,** kom. Intermezzo mit Polkschubstanz. **Das Loch in der Pfanne,** große tragikomische Scene, ausgeführt von dem urkomischen Trio.

Außerdem komische Scenen, Duette und Couplets.
Das ausführliche Programm ist an der Cassé zu haben.
Kassenöffnung 3 1/2 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche lobet ergebenst ein **R. Stndt.**

Glacéhandschuhe, in coulant, schwarz und weiß, zweiknäufsig für M. 1.50, weiße Handschuhe, 1-6knäufsig, in besonders guter Qualität und ganz feiner Waare, empfiehlt **H. Timme.**

Rüschén, Garnituren, Fichus, Schleifen etc., empfiehlt **Wih. Baumeister.**

Zum Elsflether Markte treffe ich mit einer großen Auswahl **von Hüten und Mützen,** für Herren und Knaben, ein und verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.
A. Aron aus Scharmbeck.

Lezte Kölner Lezte Dombau-Lotterie. Original Loose à Mk. 3.50, empfiehlt und versendet **Carl Beinke** Lotterie- u. Bank-Geschäft **Berlin W.**

3. Unter den Linden. 3. Große Auswahl feiner Krausen, Schleifen, Garnituren, Schleier u. f. w., sowie sehr feine Corsetts, zu äußerst billigen Preisen, empfiehlt **E. Pundt.**

Mauschettenbende, Vorbende, Kragen und Mauschetten, Slipse, halte bei Bedarf bestens empfohlen.
Wih. Baumeister.

Billig, billig, billig!

Nur während des Elsflether Marktes im Hause des Herrn F. Borries auf Neunjück.

Grosser Ausverkauf fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Artikel.

Um einen großen Umsatz zu erzielen, sollen sämtliche Waaren zu sehr billigen Preisen verkauft werden, als: **Herren-Heberzieher, Herren-Joppen, Regenmäntel, Wintermäntel, ganze Anzüge, fertige Buchskinshosen, Plüsch-Jacken, Double-Jacken, Arbeitshosen, Hittel, Hemde u. Pilot-Jacken** und viele hier nicht benannte Artikel.

Auch empfehle 200 Stück fertige echt prima Qualität Bettüberzüge.

Um dem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, sich von der Nothwendigkeit und Billigkeit der Waaren zu überzeugen, wird Jedermann in dem **großen Ausverkauf** im Hause des Herrn **F. Borries, Neunjück,** willkommen gesehen.

Billig, billig, billig!

Wichtig für Augenranke u. Brillenbedürftige! H. Nachtigall, Optikus aus Hamburg,

besindet sich wieder zum diesjährigen Jahrmart in Elsfleth mit seinen bekannten **guten Brillen.** Jede Brille wird genau der Gesicht-Form angepasst und die besten geschliffenen Gläser angewandt; auch werden alte Brillen in Tausch genommen, da dieselben an Arme abgegeben werden.

Bude vor dem Antheuse in Elsfleth. Reparaturen an Barometer, Thermometer, Compaße, Schiffs-Barometer, Fernrohren etc. werden von mir selbst zu billigen Preisen ausgeführt. D. D.



Chr. Berg's grosse Menagerie,

Elsfleth, gegenüber der Navigationschule. Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner **Menagerie** hier eingetroffen bin und dieselbe **während der Dauer des Elsflether Marktes täglich von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr,** zu gefälliger Schau geöffnet ist.

Die Menagerie besteht in einer Anzahl junger wohlgenährter Exemplare, als: **drei Löwen,** darunter alte mit einem 9 Monate alten jungen, in der Menagerie geboren, **Königstiger, Leoparden, Jaguar, die glückliche Familie: Löwen, gefleckte und gestreifte Syänen, russische Wölfe und Bären,** sowie zwei Hunde, alles in einem Käfig zusammen, vertragen sich sehr gut und werden zusammen gefüttert. Zwei Eisbären, darunter das größte Exemplar aller Menagerien und zoolog. Garten; derselbe ist 4 1/2 Fuß hoch und 8 Fuß lang und hat das enorme Gewicht von 8 Centner. **Schakale und Schakalhunde,** letztere sind von einer Spitzhündin in der Menagerie geboren, etc.

Hauptvorstellungen, Dressur und Abrihtung, sowie Fütterung der Raubthiere, (wobei sich eine junge Dame in die Käfige derselben begiebt und die schwierigsten Exercitien ausführt)

Nachmittags 4 und Abends 6 und 8 Uhr. Eintrittspreise: Erster Platz 80 Pf. Zweiter Platz 50 Pf. Gallerie 30 Pf. Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Chr. Berg, Menageriebesitzer.



Mallini's transportables Theater, Elsfleth, auf dem Schulplaze.

Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch, täglich um 1/2 4 Uhr, 1/2 6 Uhr, 1/2 8 Uhr u. 1/2 10 Uhr:

Große Vorstellung von Mallini.

Zauberet Tänze dressirter Hunde, die Arche Noah, ein Concert auf 20 Instrumenten. Mallini läßt die bösen Frauen verschwinden, Mallini's Hinrichtung und Welt-Tablau. In den Abends-Vorstellungen: **Electro-Biologie** der Wissenschaft des animalischen Magnetismus.

Preise der Plätze: Sperrsig 1 M. Erster Platz 75 Pf. Zweiter Platz 50 Pf. Dritter Platz 25 Pf.
Alles Uebrige durch die Zettel.
Mallini, Director.

Eisleth. Putz- und Modewaaren-Geschäft

en gros

von **G. Horn.**

en detail.

Ur während der Markttag,

im Hause des Herrn Gendarmerie-Gezanten **Harms, Neunjück.**

Auf Wunsch meiner geehrten hiesigen Kunden habe ich mich entschlossen, den diesjährigen Markt mit meinem reichhaltigen Lager der neuesten Erzeugnisse für die diesjährige Herbst- und Winteraison zu besuchen. Durch Gelegenheitskäufe bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Artikel zu sehr billigen Preisen abzugeben. Auf Nachstehendes mache besonders aufmerksam:

Größtes Lager garnirter und ungarirter Damen- und Kinderhüte, in den neuesten Formen und Farben (Fülzhüte von 35 h an), Sächsishe, Berliner und Pariser Blumen. Reiche Auswahl echter und unechter Strauß- und Fantasie-Federn in schwarz, weiß und allen modernen Farben. Schnüre, Bänder, Ponsons, Perl-, Feder- und Seiden-Besatz; ferner in allen modernen Farben Ripse zu 85 h, gute Atlasse, per Meter von 2 M. 25 h an, Merveilliches, Noire-Hofse, Courquois, Glacéstoffe und Suhrath. Plüsch in den verschiedensten Dessins. Große Sammete, per Meter von 3 M. an, Lindener Sammete von 95 h an, Gazen, Crepps, Blondes, spanische Spitzen, Gülls, Vorkleider-Schleier von 45 h an. Atlas-, Rips- und Taffetbänder,

echte Sammetbänder von 2 h an, breite, schwere reinseidene Scherpenbänder, per Meter 75 h, Cravattenbänder von 10 h an, Shawls, Schleifen von 10 h an, Cravatten für Herren von 10 h an, Filetuche 40 h, Neze, Schürziemen und Strumpfbänder. Schmuckfächer, fabelhaft billig, dergleichen Weisswaren, als: Kragen von 15 h an, Manschetten von 15 h an, Herren- und Knaben-Gemissets, Manschettenhemde, gestickte Striche per Meter von 8 h an, Spitzen, Barben u. f. w. Schürzen in allen Qualitäten von 15 h an. Garnirte und ungarirte Hücher, Capotten, Muffen, Gamaschen, Pelzerinnen und Handschuhe. Filztröcke für Damen von 2 M. an. Seidene Hücher von 30 h an. Knabenfilzhüte von M. 1,30 an.

G. Horn aus Oldenburg.

Eine große Auswahl in Mischen; fertige Schleifen von 40 h an, empfiehlt

R. Tirame.

Technikum Brake.
 Grossherzogthum Oldenburg.
 Schule für Bau- und Maschinen-
 techniker. Beginn des Winter-
 semesters 1. November. Vor-
 unterricht 11. October.
 Progr. grat. d. Benedix, Dir.

Viele hundert Mark jährlich ersparen größere Haushaltungen, Hotels, Café's, Spezereiwarenhändler u. a., indem dieselben ihren Bedarf an Kaffee und Thee direct von unseren Lagerhäusern zu Rotterdam in der Original-Verpackung zu unseren folgenden Engros-Preisen beziehen:

10 Pfund Afric. Perl-Mocca	M. 7.50
10 " bester Maracaibo	" 8.75
10 " vorzügl. Perl-Santos	" 9.25
10 " feinsten Plant.-Ceylon	" 10.75
10 " hochfeinsten Java	" 12.—
10 " echt Arabischer Mokka	" 13.—
4 " vorzügl. Congo-Thee	" 6.50
4 " feiner Souchong-Thee	" 8.—
4 " feinsten Imperial-Thee	" 9.50
4 " hochfeinsten Mandarin- Pecco-Thee	" 12.—
4 " beste Dual. rein ent- stetes Cacaopulver	" 9.—

Beste holl. Bauernbutter, 25 Pfd. Ribel " 22.—

Aufträge von 20 M. und darüber werden franco und zollfrei nach ganz Deutschland versandt. (Deutsche Banknoten und Briefmarken in Zahlung genommen.) Alle unsere Producte sind an Ort und Stelle von unseren eigenen Factoreien ausgewählt und wird für vollständigste Reinheit und richtigstes Gewicht die gewissenhafteste Garantie geleistet.

Es ist unser Bestreben, unsere Kunden in jeder Hinsicht zufriedenzustellen und bitten wir, sich durch einen Probeauftrag zu überzeugen.

Bernhardt Wijprecht & Cie.
 Rotterdam, Wijnstraat 98 & 100.

Täglich während des Marktes
große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Entree frei.
 Es ladet ergebenst ein
Rud. Stindt.

Täglich während des Marktes
grosse Tanzmusik

Bei gut besetztem Orchester.
 Wozu ergebenst einladet
J. Wenke.

Zu vermieten.
 Auf Mal eine Wohnung.
 Capt. **J. H. Stindt.**

Angekommen u. abgeg. Schiffe.
 Bordeaux, 12. Septbr. nach
 Merkur, Reiners Guadeloupe
 London, 19. Septbr. von
 Felix, Behrens Niederre
 Montreal, 2. Septbr. nach
 Loreley, Siebje, Montevideo

In See gesprochen:
 den 16. Juni auf 46° S. und 159° W.
 Heinrich Ramin, Hillerichs
 von Nidich-Amel.

Kirchen-Nachricht.
 Predigtzeit am Sonntag, 18. September.
 Näm. 1 v. 18 u. 19.
 Gottes Offenbarung in der Natur.

Die nächste Nummer d.
Bl. wird am Sonntag Vor-
 mittag ausgegeben. An-
 nahme von Annoncen bis
 heute Nachmittag 5 Uhr.
Die Expedition.

Redaction, Druck und Verlag von S. Zirt.

Glacéhandschuhe,

in früher Waare, empfiehlt

Wihl. Baumeister.

Den geehrten Damen aus Glesleth und Umgegend zur Nachricht, daß ich zum Markt im Hause des Herrn Rechnungsführers **Gerdssen, Steinstraße**, mit einer großen Auswahl in garnirten Hüten, Kopf- u. Gailletüchern, seidnen Shawls u. Schleifen, Glacé-Handschuhen und sonstigen Modestücken eintreffen werde.

Zugleich empfehle das bislang von mir geführte Commissionslager in **Haarflechten und Ketten.**

Fr. Rodieck
 aus Oldenburg.

Nähmaschinen

zum Handbetrieb, als auch Hand- und Fußbetrieb mit den neuesten Einrichtungen, als selbstthätigem Spulapparat und Fadenspannungslösung zc., halte zu billigen Preisen empfohlen.

H. G. Deetjen.

NB. Unter meiner Nachweisung ist eine gut erhaltene **Wheeler u. Wilson Nähmaschine** billig zu kaufen.

Der Herr **W. F. C. Horstmann** in Glesleth unterhält fortwährend ein Lager unserer durchaus rein gehaltenen

Bordeaux-, Rhein-, Ungar- etc. Weine

und giebt davon zu en gros-Preisen nach unserer Preisliste ab.

Veer. Runge & Doden.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce, halte mich zu Lieferungen von Weinen, ganz vorzüglicher Qualität, der obigen Firma bestens empfohlen.

W. F. C. Horstmann.

Mein Lager von **Schuhwaaren aller Art**

ist wieder aufs Vollständigste completirt und soll um einen raschen Abzug zu erzielen, zu Einkaufspreisen verkauft werden.
A. Metje, Schuhmacher.

Feinster Dorsch-Lobsterbräu, seit geruch- und geschmacklos, in Flaschen à 60 Fig., M. 1 und 1,70.

Der selbe eisenhaltig 1 M. pr. St.
Wwe. G. Maës

Belehrend für Jedermann. Zurline, das Buschweib

und **Prinzessin Colibri**
 produciren sich während des Gleslether Marktes in der dazu erbauten Bude rechts neben dem Gleslether Bankgebäude.

Zum deutschen Kaiser.
 Während des diesjährigen Kramermarktes:
Grosses Concert und Vorstellung

der allbeliebten Gesellschaft **Faber** aus Wilhelmshafen, bestehend aus **14 Personen.**
 Auftreten der überall mit Beifall aufgetretenen Zigeunerin, Frä. **Naney Valerio**, genannt: **Der Seeräuber.**

Vorträge des allbeliebten Character- und Damenkomikers, **Hrn. Gustav Arendsen** aus Hamburg.
 Auftreten des urkomischen jüdischen Trio **Scholem, Eleb und Moses Hirsch.**

Neu!! Die jüdische Menagerie. Wie Tolacken, lacken zc. zc.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **H. de Vries.**

Hotel Fürst Bismarck.

Täglich während des diesjährigen Kramermarktes
grosses Concert und Vorstellung.

Auftreten des neuen Personals der beliebten und bestrenommirten Concert-Gesellschaft **S. Hartmann aus Hamburg.**

Hotel Fürst Bismarck.

Corsetts, in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt **Wihl. Baumeister.**

Schönen trocknen Torf, 100 Eoden 80 h, bei **S. Gröne.**

Selbstmord
 Thun der Familie u. f. w. sind die Folgen der Trunksucht. Dieses Laster wird durch mein hundertfach bewährtes, von Aerzten empfohlenes Mittel mit oder ohne Wissen des Trunkers geheilt. Auch heile ich Geschlechtsleiden, Weisfluß, Bettnässen, Fallsucht, Flechten.
L. Grone in Münster, Westfalen.

Zu verkaufen.
 Ein Sparherd und ein Stubenofen in der Pastorei.
Fr. Melners.

Täglich während des Marktes findet in meinem Saale
Tanzmusik
 bei gut besetztem Orchester statt, wozu freundlichst einladet
H. Wichmann.